ERNÄHRUNGS GIPFEL

HERZLICHE EINLADUNG

ZUM ERNÄHRUNGSGIPFEL REGION FREIBURG

19.03. 2026

GEMEINSAM UNSER ERNÄHRUNGSSYSTEM GESTALTEN

Wie gestalten wir unser regionales Ernährungssystem **zukunftsfähig, fair** und **resilient**?

Die Herausforderungen in unserer Lebensmittelwirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft als Grundlage für unsere Nahrung, sind bekannt. Dass sich dieser Druck sich immer stärker auf Menschen, Tiere und die Natur auswirkt, ebenso. Doch wie gehen wir damit in unserer Region um? Es besteht Handlungsbedarf, um das zu schützen, was wir hier wertschätzen – und um das auszubauen, was zukunftsfähig ist.

Wir – der Ernährungsrat Freiburg und Region – glauben, dass **Kooperation** die Strategie der Zukunft ist. Der Ernährungsgipfel Freiburg bringt daher Akteur*innen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Gastronomie, Politik, Verwaltung, Forschung, Initiativen und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam **Synergien und Strategien für eine stärkere Zusammenarbeit** in der Region zu entwickeln.

- Was einzelne Akteur*innen bewegt, finden wir in einer Recherche und in **Interviews** heraus und teilen diese Ergebnisse mit euch als Basis für Diskussionen.
- Was in den letzten 20 Jahren und Jahrzehnten bereits in der Region gewirkt hat und bewirkt wurde, wird durch eine Posterausstellung **reflektiert**.
- Eine **interaktive Akteursübersicht** hilft uns, unser Ernährungssystem besser zu verstehen.
- Geladene **Expert*innen** werden diesen Gipfel bereichern, genau wie **Musik** und professionelle Moderation!
- Mit **Mittagsimbiss** ab 12:30 Uhr und **geselligem Austausch mit regionalen Spezialitäten ab 18 Uhr**.

HIER ANMELDEN

19. MÄRZ 2026 | 13:00–19:00 UHR
HISTORISCHES KAUFHAUS, FREIBURG
EINTRITT FREI
Anmeldung bis 07. Februar 2026
www.ernaehrungsrat-freiburg.de/ernaehrungsgipfel

Herzliche Grüße
Das Organisationsteam des Ernährungsgipfel

Kontakt:
ernaehrungsgipfel@ernaehrungsrat-freiburg.de

Eine Initiative vom Verein Ernährungsrat Freiburg & Region
In Kooperation mit der Stadt FREIBURG
Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft